



Inhalt

Fristen und Termine der Fakultät1
Interessantes aus der Fakultät2
Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen10
Interessantes aus der Universität.....11
Termine und Veranstaltungen aus Würzburg und Umgebung15
Interessantes aus Würzburg und Umgebung.....16
Wichtige Links und Impressum.....17

Fristen und Termine der Fakultät

Ökonomischer Workshop

Datum: 15.11.2022

Uhrzeit: 17:00 – 19:00 Uhr

Ort: Neue Universität, Sanderring 2, Seminarraum 226

Vortragender: Prof. Dr. Heiko Karle (Frankfurt School of Finance and Management)

Examensfeier der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Datum: 25.11.2022

Uhrzeit: 17:00 - 18:30 Uhr

Ort: Neubaukirche

Vorstände und Geschäftsführer:innen berichten aus der Praxis

22.11.2022: Franz Seubert, Gründer und Geschäftsführer Planer AI

29.11.2022: Sabine Schmittroth, Arbeitsdirektorin und Personalvorständin der Commerzbank AG

Die Veranstaltungen finden immer dienstags ab 18:15 Uhr im Hörsaal 414 am Sanderring 2 statt.

Interessantes aus der Fakultät

Neu an der Fakultät: Interview mit Prof. Dr. Fabian Kosse

Fabian Kosse studierte BWL und VWL an der Universität Mannheim und promovierte 2015 an der Universität Bonn in Volkswirtschaftslehre. Vor seinem Ruf an die JMU Würzburg war er Professor für Angewandte Volkswirtschaftslehre an der LMU München.

Als angewandter Mikroökonomiker interessiert er sich vor allem für Determinanten und Konsequenzen von Ungleichheiten zwischen Individuen. Seine Forschungsinteressen liegen im Zusammenspiel von VWL, BWL, Psychologie und Politikwissenschaft. Ziel seiner Forschung ist es, unser Verständnis für die Formbarkeit individueller Ungleichheiten zu verbessern. Dies ist sowohl aus Sicht der Grundlagenforschung äußerst wichtig, hat aber auch große praktische und politische Relevanz. Seine Beiträge werden in führenden Fachzeitschriften für VWL und BWL veröffentlicht und finden auch Beachtung durch die Einwerbung von Drittmitteln.

Wir freuen uns, Herrn Prof. Dr. Fabian Kosse ab dem 1. Oktober 2022 als Professor und Inhaber des Lehrstuhls für Data Science in Business and Economics an unserer Fakultät begrüßen zu dürfen.



Prof. Dr. Fabian Kosse (Bild: Uni Würzburg)

WiWi Fakultät: Was hat Sie bewogen, den Ruf an die WiWi Fakultät in Würzburg anzunehmen?

Fabian Kosse: Ich hatte von Anfang an das Gefühl, dass meine Interessen in Forschung und Lehre sehr gut zum Profil der Fakultät passen. Ich bin davon überzeugt, hier meine Forschung produktiv voran treiben zu können und einen wichtigen Beitrag in der Ausbildung unserer Studierenden leisten zu können. Ich glaube, dass der Standort Würzburg, im Zusammenspiel der sozialwissenschaftlichen Fakultäten und des CAIDAS, das Potential hat im Bereich angewandte Data Science eine führende Rolle in Europa einzunehmen. Darüber hinaus hatten meine Familie und ich das Gefühl in der Region Würzburg schnell heimisch werden zu können.

WiWi Fakultät: Was sind denn Ihre ersten Eindrücke von Stadt und Fakultät?

Fabian Kosse: Ich bin an der Fakultät toll aufgenommen worden und spüre ein produktives und offenes Miteinander. Die Kollegen haben mir auch bereits eine erste Einführung in die Würzburger Weinkultur gegeben. Vor allem der Silvaner und der Riesling haben mir gut geschmeckt. Meine Familie und ich sind derzeit noch auf Wohnungssuche, aber wir freuen uns schon sehr darauf, die Stadt und die Umgebung bald näher kennenzulernen. Mein Sohn möchte unbedingt die Festung Marienberg besuchen.

WiWi Fakultät: Können Sie uns Ihre geplanten Schwerpunkte in Forschung und Lehre kurz beschreiben?

Fabian Kosse: In der Forschung interessiere ich mich vor allem für Ursachen und Wirkungen sozialer Ungleichheit. Ich beschäftige mich z.B. mit der Frage, wie sich der familiäre Hintergrund auf die Entwicklung von Fähigkeiten und Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen auswirkt und durch welche Maßnahmen ungleiche Bildungschancen ausgeglichen werden können.

In der Lehre ist es mein Ziel, Studierende für empirisches Arbeiten zu begeistern. Ich möchte sie dazu ermächtigen, eigenständig wichtige gesellschaftlich und wirtschaftlich relevante Fragen mit Hilfe von Daten zu beantworten.

WiWi Fakultät: Wo sehen Sie Synergien mit bestehenden Lehrstühlen und Forschungsbereichen der Fakultät?

Fabian Kosse: Es gibt sowohl methodisch als auch inhaltlich viele Anknüpfungspunkte und Synergien. Beispielsweise entwickeln die Wirtschaftsinformatiker innovative Tools und Techniken, die ich zur Beantwortung meiner Fragestellungen im Bereich der Ungleichheitsforschung einsetzen kann. Gleichzeitig bringe ich methodische Expertise mit, die die Forschung z.B. in den Bereichen Personalökonomie und Marketing unterstützen kann.

WiWi Fakultät: Was wünschen Sie sich von Ihren Studierenden?

Fabian Kosse: Ich wünsche mir vor allem Neugierde darauf, gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. Ökonometrie und Data Science können wichtige Werkzeuge sein, um diese Zusammenhänge zu analysieren, und ich bin davon überzeugt, dass jeder, der das entsprechende Maß an Neugierde und Motivation mitbringt, sich die entsprechenden Techniken erarbeiten kann.

Die Fachschaft stellt sich vor

Zu Beginn des Studiums, aber auch während der Studienzeit ist die Fachschaft der WiWi-Fakultät eine wichtige Anlaufstelle für die Studierenden. Im folgenden Beitrag stellt sie sich kurz vor.

„Die Fachschaft ist, wenn man der Definition Glauben schenkt, die Gesamtheit aller Studierenden eines Fachbereichs. In erster Linie soll die Fachschaft also die Gemeinschaft der Studierenden abbilden, was während der letzten Semester etwas schwierig war: Mit verschiedenen Aktionen wie Stadtführungen und Online-Spieleabenden versuchten die zwanzig Mitglieder zwar, die Gemeinschaft, so gut es ging, lebendig zu halten, mit den Möglichkeiten vor der Pandemie war das jedoch nicht zu vergleichen. Gerade deswegen freuen wir uns besonders auf die Rückkehr zur Präsenzlehre – für das kommende Semester werden bereits ein Sommerfest, ein Tanzball, mehrere Vernetzungstreffen mit anderen Fakultäten unserer Universität und noch vieles mehr geplant.

Die offizielle Vertretung der Studierenden übernehmen die acht gewählten Mitglieder, insbesondere die beiden Vorsitzenden Florian Barko und Magdalena Frei. Sie vertreten die Interessen der Studierenden in diversen Gremien wie dem Fakultätsrat, dem Fachschaftenrat und dem Konvent. Die Aufgabengebiete sind sehr breit gefächert – von besserer Kommunikation zwischen Fakultät und Studierenden bis zur Erstellung neuer Prüfungsordnungen ist alles dabei.“

Auch innerhalb der Fachschaft gibt es viele verschiedene Themen zu besprechen. Die Fachschaft gliedert sich in die vier Arbeitskreise Hochschulpolitik, Events, Medien und Internes. Je nach Interesse können die Mitglieder in einem oder mehreren Arbeitskreisen mitwirken, sich mit Diskussionen innerhalb der Fakultät auseinandersetzen oder Events organisieren. Um die Gemeinschaft zu fördern, finden alle zwei Wochen Treffen der großen Gruppe statt, wo auch die eine oder andere Teambuilding-Maßnahme nicht zu kurz kommen soll.

Falls Sie Fragen, Ideen oder Wünsche haben, können Sie die Fachschaft gerne im Fachschaftszimmer (Raum 123 direkt beim Haupteingang rechts) besuchen. Auch über neue Mitglieder freut sie sich sehr. Melden Sie sich einfach bei einem der Admins in den Ersti-Whatsapp-Gruppen, um Informationen zu den Treffen zu erhalten.“



Fachschaft WiWi (Bild: Uni Würzburg)

Verstärkung für das IT-Management

Seit Oktober 2022 ist Thomas Frömer neuer Netzverantwortlicher der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Er betreut nun unter anderem das [HelpDesk](#), administriert Server und unterstützt das Kollegium bei technischen Problemen.

Da Herr Frömer in Würzburg Wirtschaftswissenschaft im Bachelor-Nebenfach studiert hat, ist ihm die Fakultät nicht fremd. "Das Gebäude und die meisten Hörsäle hier kenne ich ja schon. Ich freue mich sehr, nun alles noch einmal aus einer anderen Perspektive kennen zu lernen und Teil des Teams zu sein!", freut sich Thomas Frömer.

Bevor er nach Würzburg kam, absolvierte er eine Ausbildung zum Technischen Produktdesigner bei einem großen Automobilzulieferbetrieb. Sein Studium der Political and Social Studies schloss er im September 2020 ab.

Die Fakultät freut sich über die Verstärkung im IT-Management und begrüßt Herrn Frömer ganz herzlich.



Thomas Frömer (Bild: privat)

Ringvorlesung Digitale Innovationen und Entrepreneurship

In der Auftaktveranstaltung der Online-Vorlesungsreihe „Digitale Innovationen und Entrepreneurship“ am 25.10.2022 beleuchtete Prof. Dr. Axel Winkelmann, Lehrstuhl für BWL und Wirtschaftsinformatik, im Vortrag zum Thema „Warum gerade jetzt gründen?“ warum es sich lohnt, Gründer:in zu werden, trotz Krisen überall und (digitalen) Veränderungen und welche Chancen auch heute bestehen, „sein eigenes Ding zu machen“.

Die Ringvorlesung findet zum 5. Mal statt und behandelt jährlich neue Themen. Sie wird vom SFT der JMU geplant und realisiert. Die Referent:innen kommen aus Forschung und Praxis. Es geht um digitale Trends und Innovationen, wie beispielsweise Content Marketing, Legal Tech und Sprachassistenten. In diesem Jahr wird es noch mehr Input zum Thema Gründen geben, unter anderem durch viele aktuelle Start-Up Beispiele.

Eine Übersicht über alle Vorträge der aktuellen Ringvorlesung (WS 22/23) können Sie dem [Poster](#) sowie dem [Programmblatt](#) entnehmen. Die Vorträge der Ringvorlesung werden via Zoom übertragen.

Der Besuch der Ringvorlesung steht allen Studierenden und Mitarbeiter:innen der Universität sowie interessierten Bürger:innen offen. Bachelorstudierende aller Fakultäten der JMU haben die Möglichkeit, eine Prüfung über die Inhalte der Ringvorlesung abzulegen und die Veranstaltung mit 5 ECTS-Punkten in den ASQ-Pool einzubringen. Ebenso können Masterstudierende aus dem Bereich Human Computer Interaction (HCI) einen Schein erwerben durch das Bestehen der schriftlichen Prüfung zum Semesterende.

Die Ringvorlesung findet online via Zoom statt. Die Zugänge werden per E-Mail bekannt gegeben. Dazu ist eine vorherige [Anmeldung](#) erforderlich.



Prof. Dr. Axel Winkelmann (Bild: Uni Würzburg)

Examensfeier am 25.11.2022

Am Freitag, den 25.11.2022, findet ab 17 Uhr in der Neubaukirche die [feierliche Verleihung](#) der Urkunden für die Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät statt. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

PlanerAI gewinnt den Deutschen KI-Sonderpreis 2022

Der Deutsche KI-Preis wird seit 2019 jährlich von WELT aus dem Axel Springer Verlag für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz drei Kategorien verliehen. Der Innovationspreis ist am höchsten dotiert. Er wird für bahnbrechende Verdienste in der Erforschung und Entwicklung der künstlichen Intelligenz verliehen. Weiter gibt es den KI-Anwenderpreis, der zukunftsweisende wirtschaftliche und kommerzielle Nutzung der KI-Technik auszeichnet und den KI-Sonderpreis.

PlanerAI wurde nun mit dem „[Deutschen KI-Start-Up-Preis](#)“ ausgezeichnet. Die Fakultät gratuliert ihren ehemaligen Studenten zu diesem Erfolg. Und es ist nicht der erste Preis. Bereits in unserer [August-Ausgabe](#) haben wir über eine Preisverleihung für den Bereich „BäckerAI“ berichtet, der ein Teil von PlanerAI ist. Unter dem Motto „Mit jeder Bestellung sorgen wir dafür, dass die Welt ein Stück nachhaltiger wird“ hilft PlanerAI mit ihrer KI-basierten Planungsplattform den Lebensmittelproduzenten bereits bei der Planung und sorgen so dafür, dass Lebensmittelabfälle gar nicht erst entstehen.

Mit der [PlanerAI](#) wurde eine künstliche Intelligenz geschaffen, die Lebensmittelherstellern präzise vorhersagt, welche Mengen in den nächsten Tagen im Lebensmitteleinzelhandel verkauft werden. Damit reduzieren Hersteller ihren Zeitaufwand, Kosten und vor allem die Verschwendung von Lebensmitteln. Mit diesen Technologien wird also ein massives gesellschaftliches Problem unserer Zeit gelöst.



Deutscher KI-Start-Up-Preis für PlanerAI (Bild: PlanerAI)

Zwei Studenten unserer Fakultät gründen „neugedacht- Einfach spenden“

Philipp Winkler und Moritz Hanl studieren Wirtschaftswissenschaft an unserer Fakultät und beide waren schon immer ehrenamtlich engagiert. Dabei stellten sie fest, dass, egal bei welcher Organisation sie aushalfen, es immer an Mitteln fehlte. Gerade weil die Gesellschaft ohne ehrenamtliche Arbeit nicht funktionieren würde, war das für die beiden ein Unding. Sie wollten etwas daran ändern. Bei ihren Recherchen und Interviews mit NGOs und Endnutzer:innen fiel ihnen auf: Herkömmliche Spendenplattformen adressieren vor allem die Bedürfnisse von NGOs. Deshalb wurde es Zeit für neugedacht: Die erste Spendenplattform, die sich nach den Spendenden richtet.

Bei neugedacht geht es um eine Webseite und später eine App, mit der die Spendenden Unterstützung bei der Auswahl ihrer Spende erfahren und mit der Zweifel an der Transparenz und Wirksamkeit einer Spende und dadurch Hürden zum Spenden abgebaut werden. Die App funktioniert in zwei Stufen: Zuerst finden Spendenwillige durch die Beantwortung von zehn Fragen die zu ihnen passenden NGOs. Diese wurden vom Team „neugedacht“ anhand eines Kriterienkatalogs individuell ausgewählt. Damit schützen sie nicht nur vor Betrug, sie sind auch die erste Spendenplattform, welche ausschließlich die sozioeffizientesten NGOs auflistet. Später können die Spender:innen über das Impact-Konto jederzeit unkompliziert Einblick in die Wirkung der Spenden erhalten. Automatisierte Spendenbescheinigungen und Updates über die umgesetzten Projekte sichern ein zufriedenstellendes Spendenerlebnis.

Durch neugedacht können die Mitarbeitenden zum ersten Mal proaktiv in den Spendenprozess mit einbezogen werden. Dafür müssen sie nur jeweils den Fragenkatalog ausfüllen. So erhalten sie mehr Informationen zum sozialen Engagement des Unternehmens und werden sogar ein Teil davon. Und über das Unternehmens-Impactkonto sehen sowohl alle Beteiligten dauerhaft alle unterstützenden Projekte, wie viel gespendet wurde und welche Wirkungen die Spenden hatten. Auch individualisiertes Marketingmaterial ist nur einen Klick entfernt.

„neugedacht“ ist gemeinnützig und nicht profitorientiert. Die Gründer agieren dabei so transparent wie möglich.

Für all die Planungen war das Wirtschaftswissenschaftliche Studium an unserer Fakultät hilfreich. Nahezu in allen Gebieten konnten die Gründer mindestens Grundkenntnisse sammeln, vom Unternehmensmanagement, über Marketing bis hin zu Hochrechnungen. Theoretisch waren sie also gut vorbereitet. Bei den praktischen Kenntnissen halfen die Gründungsberatungen der JMU, der FHWS, den Würzburger Gründungscentren und viele mehr. Dem Team fehlt noch die IT-Expertise. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Lust haben, die Welt ein bisschen besser zu machen, kontaktieren Sie „neugedacht“ einfach über einen der sozialen Kanäle ([Instagram](#), [Youtube](#)).



Logo von „neugedacht“ (Bild: neugedacht)

Interview mit Moritz Hanl

Einer der beiden Gründer von „neugedacht“ ist Moritz Hanl. Er hat sich nach seinem Abitur an der Edith-Stein-Schule in Erfurt für ein Studium an unserer Fakultät entschieden. Dieses war geprägt von ehrenamtlichem Engagement, z. B. in der Ressortleitung Marketing bei Contact & Cooperation Würzburg e. V., als Integrationslotse, in der Betreuung von Klient:innen des Jobcenters bei der Freiwilligenagentur Würzburg, der Unterstützung des BUND, der Lebensmittelrettung und Betriebsbetreuung bei Foodsharing. Wir danken Herrn Hanl für die Zeit, die er aufgebracht hat, um unsere Fragen zu beantworten.

WiWi Fakultät: Was hat Sie bewogen, Wirtschaftswissenschaft zu studieren?

Moritz Hanl: Das war hauptsächlich die Frage: „Was willst Du nach dem Abitur machen?“ Denn auf die hatte ich bei bestem Willen keine Antwort. Also wählte ich einen Studiengang, mit dem ich mir möglichst viele spätere Berufsrichtungen offenhielt: Wirtschaftswissenschaften.

WiWi Fakultät: Was gab den Ausschlag, dass Sie Ihr Studium an der JMU in Würzburg absolviert haben?

Moritz Hanl: Meine damalige Lebensabschnittsgefährtin. Sie schwärmte von Würzburg und plante dort hinzuziehen. Also tat ich es ihr nach, entscheidungsstark wie ich damals war. Die Beziehung hat nicht gehalten, dafür aber die Liebe zu Würzburg.

WiWi Fakultät: Was zeichnet die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der JMU Ihrer Meinung nach aus?

Moritz Hanl: Was mich an der JMU und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät begeistert, ist die Veranstaltungsvielfalt. Du interessierst Dich für Programmierung? Und für Capoeira? Und für Vorträge von Politiker*innen? Kein Problem! Das waren nur ein paar Beispiele, von denen ich persönlich profitiert habe.

WiWi Fakultät: Wie sieht Ihre Planung für die nahe Zukunft aus?

Moritz Hanl: Möglichst viele Erfahrungen sammeln, mindestens im kleinen Rahmen die Welt verbessern und dabei Spaß haben. Dafür eignet sich die Gründung von neugedacht ideal. Und ich möchte Menschen ermutigen, möglichst viel auszuprobieren. Im besten Fall gesellschaftliche Barrieren ignorieren und sich das zu trauen, worauf Mensch so viel Lust hat.

WiWi Fakultät: An welches Erlebnis während Ihrer Studienzeit erinnern Sie sich besonders gerne?

Moritz Hanl: Jede Veranstaltung von Peter Bofinger. Dieser Mann hat es mir mit seiner reflektierten und umsichtigen Art angetan und mich definitiv geprägt. Und dann natürlich noch die Ersti-Woche, trotz der Erinnerungslücken.



Moritz Hanl (Bild: privat)

Interview mit Philipp Winkler

Philipp Winkler hat zusammen mit Moritz Hanl das start-up neugedacht gegründet und auch er hat sich nach seinem Abitur am Graf-Eberhardt Gymnasium in Bad Urach für ein Studium der Wirtschaftswissenschaft an unserer Fakultät entschieden. Er arbeitet ehrenamtlich als Integrationslotse und hat zwei Semester lang als Tutor in VWL am Lehrstuhl von Prof. Bofinger gearbeitet. Wir danken Philipp Winkler für die Zeit zur Beantwortung der Fragen.

WiWi Fakultät: Was hat Sie bewogen, Wirtschaftswissenschaft zu studieren?

Philipp Winkler: Selbst irgendwann ein Unternehmen zu gründen, war für mich schon immer ein Thema und ich wollte etwas studieren, was mir die theoretischen Grundlagen für die Gründung eines Unternehmens liefert. „Nur“ BWL zu studieren hat mich hingegen nicht gereizt, da ich insbesondere daran interessiert war, wie das System, in welchem Unternehmen agieren, funktioniert. Wirtschaftswissenschaft war daher ein guter Mittelweg, um beide Bedürfnisse erfüllen zu können.

WiWi Fakultät: Was gab den Ausschlag, dass Sie Ihr Studium an der JMU in Würzburg absolviert haben?

Philipp Winkler: Eigentlich waren es viele kleine Punkte, die am Ende zu dieser Entscheidung geführt haben. Die Lage am Main, die vielen Studierenden, das Gebäude der neuen Universität und nicht zuletzt die Entscheidung eines Freundes, ebenfalls an die JMU zu gehen.

WiWi Fakultät: Was zeichnet die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der JMU Ihrer Meinung nach aus?

Philipp Winkler: Für mich zeichnen die Menschen, die ich kennenlernen durfte, die Fakultät aus. Professoren, welche teilweise extrem motiviert und engagiert waren, Tutoren, welche sich selbst am Wochenende noch gemeldet haben, um bei schwierigen Aufgaben Hilfe zu leisten und natürlich auch meine Kommilitonen.

WiWi Fakultät: Wie sieht Ihre Planung für die nahe Zukunft aus?

Philipp Winkler: Ich fange in diesem Semester den Management Master hier an der Universität an, aber mein Hauptaugenmerk liegt ganz klar auf der Gründung und Umsetzung von neugedacht. Auch wenn es sich nach einer Phrase anhört, will ich das, was ich in meinem bisherigen Leben gelernt habe, dazu nutzen, die Welt ein Stück besser zu machen.

WiWi Fakultät: An welches Erlebnis während Ihrer Studienzeit erinnern Sie sich besonders gerne?

Philipp Winkler: So großartige Momente es auch während des Semesters gab, erinnere ich mich besonders gerne an das Gefühl, die letzte Prüfung geschrieben zu haben, sich mit Freunden am Main zu treffen und auf das Geschaffte anzustoßen.



Philipp Winkler (Bild: privat)

Eröffnung des China Competence Centre (CCCUW)

Das China Kompetenzzentrum der Julius-Maximilians-Universität (JMU) Würzburg wurde am Mittwoch, den 26.10.2022, im großen Saal der Graduiertenschule am Campus HublandNord (Raum00.006) in Würzburg offiziell eröffnet. Das CCCUW berät die Universitätsleitung zu Kooperation und Austausch mit China und erhöht die Sichtbarkeit der an der JMU vorhandenen China-Kompetenz. Hierdurch bietet es eine Plattform für den fächer-übergreifenden Austausch zu Fragen rund um die Kooperation mit China und dient so als Koordinationsstelle für die wissenschaftliche Kooperation verschiedener Fakultäten mit Forschungseinrichtungen aus China. Weiterhin unterstützt das CCCUW das International Office der Universität beim Aufbau von Mobilitätsprogrammen mit chinesischen Partnern. Langfristig übernimmt es eine Vermittlungsrolle für Akteure aus Würzburg und der Region Main-Franken mit Anliegen zu China und organisiert Vortragsreihen und Events zu chinabezogenen Themen.

Das Programm begann um 17:00 Uhr mit der feierlichen Eröffnung des [China Kompetenzzentrums](#). Nach einem Grußwort des Präsidenten der Universität Prof. Dr. Paul Pauli folgte der Festvortrag von Botschafter a.D. Dr. phil. Volker Stanzel zum Thema „50 Jahre deutsch-chinesische diplomatische Beziehungen“ mit anschließender Podiumsdiskussion zum selben Thema unter anderem mit der Vizepräsidentinnen Prof. Dr. Doris Fischer.



Prof. Dr. Doris Fischer (Bild: Uni Würzburg)

Chinas Kreditmeldesystem unter der Lupe

Ein wesentliches Werkzeug des Wirtschaftens sind Kreditmeldesysteme – das sogenannte Corporate Credit Reporting (CCR). Dieses hat nun ein Forschungsteam der Julius-Maximilians-Universität (JMU) Würzburg und der Technischen Universität München bei einem wirtschaftlich besonders wichtigen Akteur untersucht: der Volksrepublik China, die mittlerweile zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt. Seit Beginn der Reform- und Öffnungspolitik in den 1970er Jahren hat das Land internationale Praktiken studiert und übernommen, um eine „sozialistische Marktwirtschaft“ aufzubauen, ohne dabei die Macht des Staates einzuschränken. Entsprechend wurden nicht nur wirtschaftliche Institutionen nachgeahmt, sondern auch mit eigener Prägung entwickelt. Auch im CCR hat sich ein chinesischer Sonderweg etabliert, wie das Team der JMU in einer Studie in „Regulation and Governance“ darstellt. Dabei wurde das CCR-System Chinas mit dem der USA und Deutschlands verglichen und analysiert. Einen ausführlichen Bericht dazu lesen Sie im [einBLICK](#).

Spitzenforschung meets Unternehmergeist – smart und nachhaltig in die Zukunft

Ende September öffneten die Würzburger Hochschulen ihre Türen für die [Innovationstage Mainfranken](#). Die rund 250 Teilnehmenden befassten sich schwerpunktmäßig mit den Themen Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit.

Eindrucksvoll präsentierte die Professorenschaft ihre Vision vom Wissenschaftsstandort Würzburg-Schweinfurt. Mit dem CAIDAS der Uni und dem CAIRO der FHWS wird in die Forschung von KI investiert. Schon heute existieren viele Anknüpfungspunkte zur regionalen und überregionalen Wirtschaft.

Von 3D-Druck über Kunststoffkreisläufe bis hin zum Klimawandel in Mainfranken erstreckte sich das Programm. Die Verknüpfung von KI und dem Nachhaltigkeitsaspekt wurde immer wieder deutlich: eine höhere Effizienz beim Klimaschutz wird vor allem durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz erreicht. In der Podiumsdiskussion appellierten die Diskutanten an die Teilnehmenden, das Know-how der Hochschulen zu nutzen, um Projekte anzugehen.

Wie digitale Infrastruktur Innovationen ermöglicht – auch in ländlichen Räumen – stellte die bayerische Staatsministerin für Digitales, Judith Gerlach, vor. Neben der Ausstattung von Schulen und Universitäten mit Glasfaseranschlüssen komme es auch darauf an, Infrastruktur in ländlichen Gebieten aufzubauen. Nur so kann es gelingen, Prozesse zu digitalisieren und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern. Die flächendeckende Versorgung mit High-Speed-Internet stärkt auch mögliche Kooperationen zwischen der Forschung und der Wirtschaft.

Dass smart und nachhaltig schon heute keine Zukunftsmusik mehr ist, zeigten die vielfältigen Präsentationen an beiden Veranstaltungstagen. Maschinelles Lernen, Social Media und 5G-Netze zählten zu den Themen, über die Professor:innen und Unternehmen aus ihren gemeinsamen Projekten berichteten.

Abgerundet wurde das Programm vom Marktplatz. Von der AR-Brille, über einen 3D-Drucker bis hin zum kompakten Solarkraftwerk und einem autarken Batteriespeichersystem konnten die Besucher:innen eine vielfältige Ausstellung erleben. Neben geförderten Projekten wie dem ESF-FrischNet an der JMU stellten auch der IT-Verband Mainfranken, verschiedene Lehrstühle und Initiativen, wie transform.RMF oder die Würzburg Web Week, ihre Angebote vor und boten Möglichkeiten für Networking und Kooperationen. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Aussteller war der Marktplatz ein voller Erfolg.



Innovationstage (Bild: Region Mainfranken GmbH)

Wirtschaft trifft Wissenschaft 2022

„Wirtschaft im Krisenmodus – Wohin steuert die Konjunktur in 2023?“ lautete die Fragestellung unserer diesjährigen Kooperationsveranstaltung zusammen mit der IHK Würzburg-Schweinfurt, die am Donnerstag, 27. Oktober im Audimax der Uni am Sanderring stattfand.

Im Fokus standen diesmal die Themen Energiekrise, Inflation, Corona-Pandemie, Lieferkettenengpässe, Fachkräftemangel und Inflation. Die Veranstaltung der IHK Würzburg-Schweinfurt und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Würzburg bietet regelmäßig eine Plattform, um Netzwerke in den Bereichen [Wirtschaft](#), [Wissenschaft](#), Politik und Gesellschaft zu intensivieren.

Prof. Dr. Peter Bofinger, Seniorprofessor für VWL, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen, schaffte mit seinem Impulsvortrag „Wirtschaft im Krisenmodus - Wohin steuert die Konjunktur in 2023?“ den wissenschaftlichen Rahmen und eröffnete den Diskurs zwischen Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft im Rahmen der anschließenden Podiumsdiskussion. Ausführungen zu den Herausforderungen und Chancen für Unternehmen gaben Dipl.-Kfm. Thomas Schäfer (Geschäftsführer, Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH), Dr.-Ing. Stefan Möhringer (CEO, Simon Möhringer Anlagenbau GmbH), Bernhard Reiser (Inhaber, der Reiser - Eventmanufaktur GmbH), Dr. Klaus D. Mapara (IHK-Präsident und Geschäftsführer der krick.com GmbH & Co. KG) sowie Prof. Dr. Doris Fischer (Vizepräsidentin der Universität und Inhaberin des Lehrstuhls China Business and Economics). Moderiert wurde die Panel-Diskussion von Dr. Lukas Kagerbauer von der IHK Würzburg-Schweinfurt.

Zum Ausklang der Veranstaltung luden die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät und die IHK Würzburg-Schweinfurt zu einem Imbiss mit Weinempfang im Lichthof der Universität ein, mit der Möglichkeit für ungezwungene Diskussionen und eine Vertiefung der Vorträge gegeben.



Prof. Dr. Doris Fischer, Seniorprofessor Dr. Peter Bofinger (Bilder: Uni Würzburg)

Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen

Ersti-Messe

Datum: 03.11.2022

Uhrzeit: 17:00 - 20:00 Uhr

Ort: Stadtmensa am Studentenhaus

Vorstellung des Alumni Mentoring Programms

Datum: 10.11.2022

Uhrzeit: 14:15 - 15:45 Uhr

Ort: Online via Zoom

Vortragende: Michaela Thiel

Science Slam

Datum: 11.11.2022

Uhrzeit: 19:00 – 21:00 Uhr

Ort: AOK-Hörsaal am Hubland

GSiK-Tag: Wandel wagen? (Studentische Tagung)

Datum: 12.11.2022

Uhrzeit: 09:00 - 16:45 Uhr

Veranstalter: GSiK, Fachbereich: Fächerübergreifend

Forum Unternehmertum@UniWue: Wege von der Uni ins Start-up

Datum: 15.11.2022

Uhrzeit: 18:00 - 19:30 Uhr

Ort: Online

Eine chronologische Übersicht über weitere Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen finden Sie tagesaktuell im [Online-Kalender](#) der JMU oder direkt bei folgenden Anbietern:

[Alumni Verein](#) (insbesondere Veranstaltungen für aktive und ehemalige Studierende, Mitarbeitende sowie Professorinnen und Professoren)

[Career Centre](#) (insbesondere Unterstützung von Studierenden bei der Vorbereitung auf den Berufseinstieg und beim Erwerb berufsrelevanter Schlüsselkompetenzen)

[Fachschaft WiWi](#) (insbesondere Termine und Veranstaltungen für Studierende)

[Familienservice der JMU](#) (insbesondere Beratungsangebote für Mitarbeitende und Studierende zu Themen wie Schwangerschaft und Kindererziehung bis hin zu Pflege Angehöriger)

[Profi Lehre](#) (insbesondere Unterstützung von Lehrenden bei der Vorbereitung diverser Lehrangebote, wie Stimmtraining, Kommunikationstraining und Vieles mehr)

[Rechenzentrum](#) (Unterstützung Studierender und Mitarbeitender insbesondere durch Kurse zu diversen Softwareanwendungen wie beispielsweise Excel, Indesign, Typo3 und Vieles mehr)

[Schreibzentrum](#) (insbesondere Unterstützung beim effizienten Lesen und Erstellen wissenschaftlicher Texte)

[Servicezentrum Forschung und Technologietransfer SFT](#) (insbesondere Unterstützung bei Existenzgründung, Patentwesen, Technologietransfer und Forschungsförderung)

[Studierendenvertretung](#) (insbesondere Themen rund um die Belange der Studierenden)

[Universitätsbibliothek](#) (Alles rund um das Thema Bücher und insbesondere bei der Literaturrecherche)

[Zentrale Studienberatung](#) (insbesondere Unterstützung für Studieninteressierte und Studierende, beispielsweise bezüglich Studienwahl, Studienbewerbung, Einschreibung, Fachwechsel, Zweit-/Doppelstudium und Vieles mehr)

Allgemeine Termine im Sommersemester 2022

Verwaltungszeitraum	01.10.2022 – 31.03.2023
Vorlesungszeiten	17.10.2022 – 10.02.2023
Vorlesungsfreie Tage:	01.11.2022 Allerheiligen
	16.11.2022 Buß- und Betttag
	24.12.2022 – 06.01.2023 Weihnachten

Interessantes aus der Universität

JMU mit bislang bester Platzierung im THE-Ranking

Im Oktober wurde die neue Ausgabe des renommierten THE World University Ranking veröffentlicht, das in diesem Jahr 1800 forschungsintensive Universitäten aus 104 Ländern vergleicht. Darin verbesserte sich die Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) im Vergleich zum Vorjahr um 26 Plätze und erreicht mit Platz 139 ihre bislang beste Platzierung. Auch im deutschlandweiten Vergleich steigt sie vom 16. auf den 13. Platz auf, in Bayern liegt sie hinter den beiden Münchener Exzellenzuniversitäten auf Platz 3. Ausführlich berichtet [einBLICK](#) drüber.

Auffällig ist das außergewöhnlich starke Abschneiden der JMU im Bereich „Zitationen“, in dem die JMU deutschlandweit Platz 6 belegt. Veröffentlichungen mit Beteiligung von Würzburger Forscherinnen und Forschern sind also weltweit ausgesprochen gut sichtbar und finden sehr häufig in anderen Arbeiten Erwähnung.

Universitätspräsident Paul Pauli zeigt sich mit dem Ergebnis hoch zufrieden und betont: „Das sehr gute Gesamtergebnis und der klare Aufwärtstrend in so unterschiedlichen Bereichen wie Forschung, Lehre und Transfer zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und uns für den anstehenden Exzellenzwettbewerb in Deutschland sehr gut aufgestellt haben.“



Universität Würzburg (Bild: Daniel Peter)

Vier neue Bachelor-Studiengänge

Im Wintersemester 22/23 starten 4 [neue Bachelorstudiengänge](#) an der JMU: „Künstliche Intelligenz und Data Science“, „Mathematical Data Science“, „Deutsch-französische Studien: Sprache, Kultur, digitale Kompetenz“ und „Vorderasiatische Archäologie“. Sie sind allesamt zulassungsfrei.

Studentische Tagung zu Gestaltungsmöglichkeiten sozialer und globaler Transformation

Vieles ist derzeit im Umbruch und der Wandel ist für alle deutlich spürbar. Wandel und Veränderungen nehmen Einfluss auf unsere Zukunft in allen Lebensbereichen. Die interdisziplinäre studentische Tagung am 12. November 2022 geht dabei den folgenden Fragestellungen nach: Was sind die relevanten Problemfelder unserer Wirklichkeit? Wo ergeben sich Notwendigkeiten zur Neubestimmung und Veränderung? Welchen Einfluss hat Wandel auf gesellschaftliche Zusammenhänge und welchen auf Individuen? Wie also wirken sich aktuelle Veränderung auf mich aus? Wo kann und wo will ich Veränderungen gestalten, am Wandel mitwirken?

Ein Workshop mit wirtschaftswissenschaftlichem Bezug wird von Dr. Eileen Peters von der Uni Bielefeld angeboten, zum Themenfeld „Gender und Arbeitsmarkt“ und auch der Workshop von Prof. Dr. Angelika Zahrnt zur „Verteilungsgerechtigkeit“ hat einen wirtschaftswissenschaftlichen Bezug.

Daneben wird es Workshops zum Ökologischen Wandel (Dr. Cornelia Kühn, JMU), zu Rassismus (Lucia Fuchs, FU Berlin) und zur politischen Umsetzbarkeit von Transformationen (Isette Schuhmacher, HU Berlin und Dr. Jan-Philipp Kruse, TU Dresden) geben. Die Keynote wird Prof. Dr. Ulrike Zeigermann (JMU) halten.

Der [GSiK Tag](#) am 12. November 2022 dient allen Interessierten als inhaltlicher Anstoßgeber, kritische Ideenschmiede und reflektierter Diskussionsraum für neue Ansätze in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.



(Bild: Uni Würzburg)

Start in ein spannendes Wintersemester

Zum Semesterstart informierte Universitätspräsident Paul Pauli den TV-Sender Mainfranken über markante Zahlen und Ausblicke für die Zukunft der JMU. Einen ausführlichen Bericht dazu lesen Sie im [einBLICK](#).

Am 17. Oktober starteten an der Universität Würzburg die Vorlesungen für das Wintersemester 2022/23. Trotz drohender Energieknappheit soll der Betrieb für die rund 27.000 Studierenden in Präsenz stattfinden. Knapp 3.200 Studienanfänger haben sich für das Wintersemester immatrikuliert mit 61% Frauenanteil bei den Studierenden. Der Anteil von Professorinnen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 % auf nunmehr 27,6 %. Ein weiteres Wachstum ist geplant. Die Zahl ausländischer Studierender entspricht einem Anteil von 9%.

Traditionell stark nachgefragte Fächer sind Wirtschaftswissenschaft, Jura, Medizin und die Lehramtsstudiengänge.

War es in den vergangenen Semestern die Coronapandemie, steht das Wintersemester 2022/23 unter den Vorzeichen einer drohenden Energieknappheit. Dennoch plant die Universität Würzburg aktuell keinen Wechsel in die Online-Lehre für das Wintersemester 2022/23. Die JMU ist schon seit Langem bestrebt, Möglichkeiten zur Energieeinsparung zu nutzen. Dazu hat sie während der vergangenen Jahre eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt wie beispielsweise den kontinuierlichen Austausch konventioneller Beleuchtungstechnik durch LED-Technik oder die Optimierung von Regelungsprozessen mittels einer speziellen Gebäudeleittechnik. So wird zum Beispiel in Hörsälen und Seminarräumen die Temperatur passend zum Belegungsplan eingestellt oder über den Jahreswechsel, wenn die Universität geschlossen ist, die Heizung zur Energieeinsparung zentral abgesenkt. Zukunftsweisend in diesem Bereich ist ein bayerisches Pilotprojekt im Gebäude am Wittelsbacherplatz. Dort fließt die aktuelle Wettervorhersage in die Steuerung von Licht und Heizung ein. Weitere Maßnahmen sind Raumtemperaturen von 19 Grad und die Abschaltung der Außenbeleuchtungen.



Universitätspräsident Paul Pauli im Interview mit TV Mainfranken (Bild: Lutz Ziegler / Universität Würzburg)

Präsidenten-Podcast: Start ins Wintersemester

Die Universität Würzburg begrüßte tausende neue Studierende. Uni-Präsident Paul Pauli erklärte im [Podcast](#), warum sie sich für die richtige Uni entschieden haben und welche Herausforderungen das neue Semester mitbringt.

Den hervorragenden Ruf in Lehre und Forschung, die große Unterstützung, die den Studierenden geboten wird und das breite Fächerspektrum sprechen für die JMU. Zudem wird es ab dem kommenden Semester vier neue Bachelor-Studiengänge und ein Zusatzstudium geben. Besonders wichtig ist der Universitätsleitung, dass Studium und Lehre auch im Wintersemester 2022/23 weiterhin in Präsenz stattfinden können. Professor Pauli zeigte die Konzepte auf, mit welchen die Herausforderungen Corona und Energiekrise gemeistert werden sollen.

Themenvorschläge für kommende Folgen sind willkommen und können via E-Mail an praesident-im-dialog@uni-wuerzburg.de eingereicht werden.



Uni-Präsident Professor Paul Pauli in der aktuellen Podcast-Folge. (Bild: Uni Würzburg)

Würzburg: meine Stadt, meine Uni

„[You are my UniverCcity](#)“, das ist der neue Slogan mit neuen Farben und neuen Wegen: Mit ihrer aktuellen Imagekampagne macht die Universität Lust auf ein Studium an der JMU in Würzburg – online, digital oder in Print.

Alle Models der Kampagne sind Studierende der JMU, die sich mit viel Begeisterung an den Fotoshootings beteiligt haben. Postkarten liegen in Kneipen, Cafés und Kinos in 17 großen Städten aus – mit acht unterschiedlichen Motiven an eine jugendliche Zielgruppe adressiert. Gut möglich, dass diese sich von Sprüchen wie „Keine Rose bekommen? Finde deinen Bachelor an der JMU“ eher angesprochen fühlt, als von einer klassischen Printanzeige in überregionalen Medien wie der Süddeutschen Zeitung und der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Aber natürlich sind solche Anzeigen ebenfalls Bestandteil der Kampagne.



(Bild: Uni Würzburg)

Um so nah wie möglich an der Zielgruppe zu sein – Studieninteressierten kurz vor oder nach dem Abitur – sind Online-Angebote wesentlicher Bestandteil der Kampagne. Dafür schaltet die Pressestelle Google-Anzeigen, postet

regelmäßig Stories auf dem Instagram-Kanal der Uni oder veröffentlicht kurze Videoschnipsel auf YouTube, in denen es um das Studium an der JMU geht. Per Link oder QR-Code kommen Interessierte von dort mit nur einem Klick auf die Homepage der Uni und zu allen Informationen, die sie benötigen.

Bunt und abwechslungsreich sollen die Beiträge auf den Social-Media-Kanälen der JMU sein. Deshalb freut sich das Marketing-Team über Anregungen und Ideen aus der Uni heraus. Wer also meint, dass er mit seinem Studienangebot auch mal auf Instagram oder YouTube vorkommen sollte, darf sich gerne in der Pressestelle melden.

„Bunt und abwechslungsreich“ sind auch die neuen T-Shirts der JMU. Die gibt es jetzt als limitierte Edition in Farben, die auf die Marketingkampagne abgestimmt sind: Lavendel-Blau, Hellrosa und Türkis oder, wie das Marketing-Team schreibt: Nicht mehr mausgrau, sondern rattenscharf. Erhältlich sind sie ab sofort im [Web-Shop](#) der Uni GmbH.

Werbung – muss das denn sein? Wer diese Frage stellt, erhält eine klare Antwort: „In den vergangenen Jahren wurde das Studierendenmarketing für die Universität immer wichtiger“, sagt Dr. Esther Knemeyer, Leiterin der Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Schließlich hängt ein Teil der Finanzausstattung von der Zahl der Studierenden ab, die sich jedes Semester zum ersten Mal an einer Hochschule in Deutschland einschreiben. Der Wettbewerb unter den rund 400 staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen um diese Studierenden ist hart. Deshalb lautet die Botschaft der JMU-Kampagne: Die Würzburger Uni und Würzburg sind wunderbare Orte zum Studieren und Leben.

Science Slam

Der nächste [Science Slam](#) findet am 11.11.2022 von 19-21 Uhr im AOK-Hörsaal am Hubland statt. Frauen sind bisher unterrepräsentiert, deshalb der explizite Aufruf an die Alumnae im Netzwerk - teilen Sie Ihr Wissen und Ihren Humor als Slammerin und melden Sie sich! Karten sind seit Mittwoch, den 12. Oktober 2022, für 5 Euro im Falkenhaus erhältlich.



(Bild: Uni Würzburg)

Mensch und Maschine als Innovationsmotor der Zukunft

Am Bayerischen Forschungsinstitut für Digitale Transformation – kurz bidt – gibt es das Veranstaltungsformat „bidt Perspektiven“. Hier sollen die großen, gesellschaftlich relevanten Themen der digitalen Transformation aufgegriffen werden. In diesem Rahmen findet am 29.11.2022 von 18:00-20:00 Uhr in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (BAdW) in der Münchner Residenz (Alfons-Goppel-Straße 11, 80539 München) die Veranstaltung „Better together – Das Zusammenspiel von Mensch und Maschine als Innovationsmotor der Zukunft“ statt.

Die Interaktion zwischen Mensch und Maschine ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken, beispielsweise helfen digitale Assistenzsysteme beim Steuern eines Pkw, unser Smartphone verrät, wie das Wetter wird und Chatbots beantworten unsere Fragen, Industrieroboter arbeiten im Montageprozess, KI-Systeme diagnostizieren Krankheiten oder Pflegeroboter unterstützen im Gesundheitswesen.

Mehrere vom bidt geförderte Forschungsprojekte befassen sich mit Fragen zur Mensch-Maschine-Interaktion. Gemeinsam werden die Innovationspotenziale in diesen Technologien diskutiert. Die JMU wird durch Prof. Eric Hildendorfer vertreten. Es nehmen aber noch viele weitere namhafte Größen aus der Branche teil. Auch Staatsminister Markus Blume, MdL (Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst) ist anwesend.

Beim anschließenden Get-together stellen sich ausgewählte Nachwuchsprogramme vor. Es findet außerdem eine Demonstration des Pflegeroboters GARMI statt, dessen Anwendung im Rahmen des bidt-geförderten Projekts „Responsible Robotics“ erforscht wird. Bitte [melden Sie sich an](#), wenn Sie teilnehmen möchten.

Startup Challenge 2022/23: Jetzt anmelden!

Sie finden die Startup-Szene spannend und können sich vorstellen, später einmal selbst zu gründen oder bei einem Startup zu arbeiten? Dann ist die [Startup-Challenge](#) genau das Richtige für Sie. In diesem Online-Startup-Game gründen Sie im Rahmen einer Online Business Simulation spielerisch ein Startup und managen eine erfolgreiche Markteinführung. Die Siegerteams erhalten Geldpreise von insgesamt 6000€.

Die Startup Challenge ist wie ein Trainingslager für zukünftige Gründer! Das Spiel läuft komplett online. Die Branche ist vorgegeben. In 6 Spielrunden planen Sie den Markteintritt Ihres Startups, designen das Produkt, bauen eine Produktion auf, organisieren Marketing und Vertrieb und reagieren auf das Markt- und Kundenfeedback. Auch Social Corporate Responsibility und Nachhaltigkeit spielen dabei eine wichtige Rolle. Durch Team-Arbeit schaffen Sie das Spiel locker neben Ihrem Studium, denn der Zeitaufwand pro Woche beträgt ca. zwei bis drei Stunden.

Stellen Sie ein Team von min. 3 bis max. 5 Personen zusammen und schildern Sie im Anmeldeformular, warum Sie mitmachen wollen. Einzige Bedingung: Sie sind Studierende an einer bayerischen Hochschule.

[Anmeldungen](#) sind bis zum 06. November 2022 möglich.



Hochsprung Start-up-challenge (Bild: startup-challenge.de)

Termine und Veranstaltungen aus Würzburg und Umgebung

Honky Tonk Festival am 05.11.2022

Würzburg feiert zum 21. Mal Honky Tonk. Über 40 Bands und DJs präsentieren sich auf 30 Bühnen in der Innenstadt. Wie immer bezahlt man nur einmal Eintritt und kann sich dann den ganzen Abend in vielen verschiedenen Locations einer großen musikalischen Bandbreite erfreuen. Seit 15.10. gibt es Eintrittsbändchen bei Hugendubel zum [Spezialtarif für Studierende](#) unter Vorlage eines gültigen Studenausweises.



Honky Tonk 2022 in Würzburg (Bild: Honky Tonk)

Würzburger Bachtage von 17.11. – 27.11.2022

Ein Vorzeige-Event in Würzburg: Bachs geistliche Musik steht im Mittelpunkt, teilweise auch in der Gegenüberstellung mit Werken anderer Meister. So kommen nicht nur die Bachfans bei dem [vielfältigen Programm](#) auf ihre Kosten.

Würzburger Weihnachtsmarkt von 25.11. – 23.12.2022

Erleben Sie einen der stimmungsvollsten Weihnachtsmärkte Deutschlands. Mit rund 100 Ständen fügt sich das breitgefächerte Angebot des [Würzburger Weihnachtsmarktes](#) in die historische Kulisse von Falkenhaus und gotischer Marienkapelle ein.

10. Heidingsfelder Krippenweg (Schaufenster der Läden) von 25.11.2022 – 06.01.2023

Der Heidingsfelder Krippenweg zieht durch Klosterstraße und Wenzelstraße von St. Paul bis St. Laurentius. Rund 50 Weihnachtskrippen werden in Kirchen, Schaufenstern der Heidingsfelder Geschäftswelt sowie in Fenstern von Privathaushalten gezeigt. Der Heidingsfelder Krippenweg ist kostenlos und zu jeder Tageszeit möglich.

Adventliche Klänge und Worte - Musik und Meditation im Advent von 28.11. – 23.12.2022

Während vor der Augustinerkirche in der Fußgängerzone geschäftiges Treiben herrscht, lädt [Musik & Meditation](#) dazu ein, für eine halbe Stunde den Alltag zu unterbrechen und bei ansprechender Musik den eigenen Gedanken Raum zu geben, immer von montags bis freitags um 17:00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Adventliche Klänge (Bild: Augustinerkirche Würzburg)

Advent über den Dächern – Aufsteigen in Stille von 29.11.- 20.12.2022

Immer dienstags von 16:30 – 17:00 Uhr in der Adolph-Kolping-Kapelle KCM 5. Stock: Den Arbeitstag ausklingen lassen und sich bewusst in die Stille zurückziehen, ruhig werden mit einer adventlichen halben Stunde: Bei meditativer Musik, kostbaren Texten und Gedanken, adventlichem Gesang im [Kolping Center Mainfranken](#), Adolph-Kolping-Kapelle im 5. Stock, Kolpingplatz 1, 97070 Würzburg. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ansprechpartner ist Herr Jens Johanni.

Interessantes aus Würzburg und Umgebung

Smart-City-Index – wo steht Würzburg

Der [Smart City Index](#) ist das Digitalranking der deutschen Großstädte. Expert:innen der Bitkom Research haben dafür in fünf Themenbereichen rund 11.000 Datenpunkte erfasst, überprüft und qualifiziert – von Online-Bürger-Services über Sharing-Angebote für Mobilität und intelligente Ampelanlagen bis hin zur Breitbandverfügbarkeit.

Untersucht wurden Städte ab 100.000 Einwohnern. Den Indexwerten liegen öffentlich zugängliche Datenquellen zugrunde. Alle Städte konnten die erhobenen Informationen überprüfen und kommentieren. Würzburg liegt mit Platz 39 im Mittelfeld.

Bürgerbeteiligung zur Smarten Region Würzburg online über Würzburg-Mitmachen.de

Alle Bürgerinnen und Bürger von Stadt und Landkreis Würzburg sind dazu aufgerufen, bis Mitte November 2022 an der Bürgerbeteiligung mitzumachen. Bringen Sie Ihre Ideen mit ein und diskutieren Sie auf der Plattform [Würzburg-Mitmachen.de](#) gerne mit. Die Stadt freut sich über jede Teilnahme. Ein zwischenzeitlich abgeschlossenes Projekt von Würzburg-Mitmachen.de ist die Gestaltung des Geländes auf dem Katzenbergtunnel, das nun nach vielen Ideen aus den Reihen der Bürgerinnen und Bürger im Entstehen ist.



(Bild: Stadt Würzburg)

ADFC – Fahrradklimatest - Umfragezeitraum vom 01. September bis 30. November

Per Fragebogen können Teilnehmende seit September 2022 beurteilen, ob man beispielsweise in ihrer Stadt Ziele zügig und direkt mit dem Rad erreichen kann oder ob Radfahrende sich sicher fühlen. Die Ergebnisse geben Verkehrsplanern und politisch Verantwortlichen lebensnahe Rückmeldungen zum Erfolg ihrer Radverkehrsförderung und nützliche Hinweise für Verbesserungen. Am einfachsten ist die [Teilnahme per Online-Fragebogen](#).

Ihnen gefällt unser Newsletter? Dann empfehlen Sie uns weiter!

[Hier geht es zur Anmeldung!](#)

Wichtige Links und Impressum

Wichtige Links

Homepage der Fakultät:	https://www.wiwi.uni-wuerzburg.de
Informationen zu den Bachelor-Programmen:	https://go.uniwue.de/ba
Informationen zu den Master-Programmen:	https://go.uniwue.de/mas
Informationen zum Auslandsstudium:	https://go.uniwue.de/wiwi-outgoings
Archiv Newsletter:	https://flip.wiwi.uni-wuerzburg.de/nl-archiv

News der Fakultät gibt es auch über unsere Social Media-Kanäle:

Facebook	@wiwiuniwue	https://www.facebook.com/wiwiuniwue/
Instagram	@wiwiuniwue	https://www.instagram.com/wiwiuniwue/
LinkedIn	@wiwiuniwue	https://www.linkedin.com/school/wiwiwue/
Tiktok	@wiwiuniwue	https://www.tiktok.com/@wiwiuniwue
Youtube		https://www.youtube.com/channel/UC1W9BnhBIRD7e3ZDtMIR7hg

Impressum

Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät,

Sanderring 2, 97070 Würzburg

Bettina Wagner, Öffentlichkeitsarbeit, Raum: 293,

Telefon: +49 931 31-80064, E-Mail: info@wiwi.uni-wuerzburg.de